

Samya Johnson

Von Glaube zu Glaube

Ein Leitfaden für Gespräche mit Muslimen

Best.-Nr. 271966

ISBN 978-3-86353-966-5

Titel des amerikanischen Originals:

The Guide to Loving Your Muslim Neighbor

© 2019 by Call of Love Ministries Publications

Es wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Koranverse wurden zitiert nach:

<https://www.koran-deutsch.com/>

1. Auflage

© 2025 Christliche Verlagsgesellschaft mbH

Am Güterbahnhof 26 | 35683 Dillenburg

info@cv-dillenburg.de

Satz und Umschlaggestaltung: Laura Brown

ARKA, Cieszyn

Printed in Poland

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben,
können Sie uns gern kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

INHALT

Danksagungen	V
Warum habe ich diesen Leitfaden geschrieben?	VI

Teil 1 – 40 Fragen, die Sie einem Muslim stellen können 1

Eisbrecher	3
Fragen, die zum Nachdenken anregen	5
Fragen, die zu einem tieferen geistlichen Austausch führen	8

Teil 2 – Diskutieren Sie diese Unterschiede 11

Gott in der Bibel und im Koran	13
Jesus und Mohammed	17
Jesus und der Isa im Koran	24
Westliche und islamische Werte	27

Teil 3 – 60 Fragen, die Ihnen ein Muslim stellen wird 31

Weltanschauung und Religion	34
Leben als Christ	43
Ehe und Familie	58
Lehren	64
Zuverlässigkeit der Bibel und missverstandene Verse und Konzepte	73
Jesus, sein Leben und seine Kreuzigung	83

Teil 4 – Weitere Themen 95

Kulturelle und geistliche Verhaltensregeln	97
Suchen Sie während der Feiertage Kontakt zu Ihren muslimischen Nachbarn	102
Das muslimische Frauenverständnis	107
Der Koran auf einen Blick	111
Erklärung christlicher Begriffe	113
Erklärung islamischer Begriffe	117
Hilfsmittel	122
Meine Herausforderung an Sie	125

DANKSAGUNGEN

Ich danke dem Herrn, meinem Vater und Erlöser, der vor 31 Jahren meinen Hass und meine Angst gegenüber Muslimen durch seine Agape-Liebe ersetzt und mich dazu berufen hat, mein Leben der Aufgabe zu widmen, Muslime zu lieben, sie zu ihm hinzuführen und auch Gläubige im Westen dazu zu inspirieren.

Ein Leitfaden wie dieser kann nicht ohne gemeinsame Anstrengungen, jahrzehntelanges Engagement im Dienst und aufrichtige Gebete der Gemeinde Jesu Christi fertiggestellt werden.

Meinem Ehemann und Partner Mike danke ich dafür, dass er mein Cheerleader und mein Fels in der Brandung ist und sich um die Belange unseres täglichen Lebens kümmert, damit ich mich auf das Schreiben konzentrieren kann.

Danke an unsere geliebten geistlichen Mentoren Pastor Darrel und Mary Jane für den Rat, die Unterstützung und die täglichen Gebete für unsere Familie in den letzten 16 Jahren.

Danke an unsere gottesfürchtige Tochter Carol, die mir geholfen hat, den Titel, das Format und das Design dieses Leitfadens zu entwerfen, und für die vielen Stunden, die wir am Telefon verbracht haben und in denen sie auf mein Herz gehört und mich beraten hat, wie dieses Hilfsmittel noch aktueller und einfacher werden kann.

Unserem Team von *Call of Love*, das mich jeden Tag ermutigt und für mich gebetet hat und während der unzähligen Tage, die ich zum Schreiben weg war, den täglichen Betrieb reibungslos aufrechterhalten hat. Danke, Pastor Dave H. und meinen wunderbaren Schwestern in Christus, Lois B., Patty H., Bekkah L. und Noelle O., die die Aufgabe übernommen haben, das Skript zu bearbeiten und Korrektur zu lesen. Ich werde Euch für immer dankbar sein.

„Der HERR vergelte dir dein Tun, und dein Lohn möge ein voller sein von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um dich unter seinen Flügeln zu bergen!“ (Rut 2,12)

WARUM HABE ICH DIESEN LEITFADEN GESCHRIEBEN?

Laut Joshua Project¹ ist fast die Hälfte der 7000 unerreichten Volksgruppen der Welt muslimisch. Zusätzlich zu den Millionen von Muslimen, die seit Jahrzehnten in Amerika leben, bestehen mindestens 50 % der unerreichten muslimischen Bevölkerungsgruppen aus Einwandererfamilien, Studenten und Touristen, die bei Ihnen um die Ecke leben.

Dieser Leitfaden möchte Ihnen helfen, mit Ihren muslimischen Nachbarn und Kollegen in Kontakt zu treten: durch einen Ansatz, den sie als positiv empfinden, durch einen Kommunikationsstil, den sie verstehen, und durch vereinfachte biblische Erklärungen.

In den letzten 15 Jahren habe ich bei meinen Vorträgen und Workshops in amerikanischen Gemeinden viele Fragen beantwortet, die sich mit den Fettnäpfchen, Stolpersteinen und falschen Vorstellungen der Muslime von der Bibel und dem christlichen Glauben befassen.

Immer wieder werden dieselben Fragen von Muslimen und Neubekehrten aufgeworfen, denen zu dienen ich die Ehre habe – sei es während ihrer Suche oder bereits in der Nachfolge.

Von Glaube zu Glaube ist ein großartiges Hilfsmittel, egal, ob Sie bereits unter Muslimen dienen oder Ihren muslimischen Nachbarn erreichen wollen. Es ist auch eine perfekte Fortsetzung meiner ersten beiden Bücher, Dare to Explore Bible Study² und Die reine Wahrheit³. Mehr zu diesen Büchern erfahren Sie im Abschnitt Für weitere Hilfen, siehe Seite 122.

Ich habe diesen Leitfaden im Blick auf den Hintergrund, das Wissen und die Kultur von Muslimen geschrieben. Einige der Antworten und sogar Wörter würden Sie vielleicht nicht unbedingt verwenden, wenn Sie z. B. mit einem Atheisten oder einem Namenschristen sprechen. Die Antworten sind kontextualisiert und in vereinfachter Form angepasst an die muslimische Denkweise und das, was sie über die Bibel, Christen und das Christentum zu wissen glauben.

1 Ein Projekt zur Missionierung von indigenen Völkern weltweit.

2 Johnson, Samya / McAlister, L., *Dare to Explore. 12 Lessons On Islam And How To Reach Muslims*, Xulon Press, Maitland, FL, 2011.

3 Johnson, Samy, *Die reine Wahrheit*, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, 2021.

Bei einigen Fragen werden Sie feststellen, dass ich nur einen Aspekt behandle. Das liegt daran, dass ich auf das Anliegen des Muslims eingehe, der diese Frage stellt.

Die von mir verwendeten Bibelverse werden sorgfältig ausgewählt, weil sie klar und deutlich das ansprechen, worum es bei dem jeweiligen Thema geht, ohne weitere Fragen aufzuwerfen.

Ich behaupte nicht, alle perfekten Antworten zu kennen. Ich schreibe aus meiner eigenen Erfahrung mit Muslimen aus verschiedenen Ländern, mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem Alter. Bitte hören Sie zuallererst auf den Heiligen Geist, der Ihnen bestimmt die richtigen Worte in den Mund legen wird, wenn Sie demütig sagen: „Hier bin ich, Herr, bitte gebrauche mich!“

Ich bete, dass der Herr Ihr Herz entzündet, um Ihre muslimischen Nachbarn bis unters Kreuz zu lieben.

— Samya Johnson

„Denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.' ... Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Prediger? Wie aber sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: ‚Wie schön sind die Füße derer, die Gutes verkündigen!‘“ (Römer 10,13-15)

40

**FRAGEN, DIE SIE
EINEM MUSLIM
STELLEN KÖNNEN**

Fakten

Einer von vier Menschen auf der Welt ist Muslim.

Nur 3 % aller christlichen Missionare arbeiten derzeit unter Muslimen.

Auf eine halbe Million Muslime kommt nur ein christlicher Missionar.

Der größte Teil der Ressourcen der Gemeinde in Amerika wird für Nachbarländer wie Mexiko und Guatemala verwendet, wo es bereits aktive Gemeinden/Kirchen gibt.



EISBRECHER

1

Würdest du mir etwas aus deiner Heimat erzählen? Ich stamme aus _____

2

Wie gefällt es dir in Deutschland?

3

Du hast so einen schönen Akzent; wie lange lebst du schon hier?

4

Ich bin beeindruckt, dass du mehr als eine Sprache sprichst. Wo hast du Deutsch gelernt?

5

Erzähl mir davon, wie du aufgewachsen bist. Andere Kulturen finde ich faszinierend.

6

Was ist dein Lieblingsgericht? Gibt es das in einem hiesigen Restaurant? Vielleicht können wir mal gemeinsam dort essen.

7

Gibt es ein Gericht, das du gern isst und das du aus deinem eigenen Land nicht kennst?

EISBRECHER

8

Was magst du an diesem Land, das einzigartig ist?

9

Was vermisst du aus deinem Heimatland?

10

Ist es für dich herausfordernd, hier deine eigene Kultur zu praktizieren? Kannst du Beispiele nennen?

11

Wie verbringst du deine Abende und Wochenenden?

12

Welchen Beruf hast du in deiner Heimat gelernt?

13

Was machst du in deiner Freizeit? Hast du Hobbys?

14

Fällt es dir leicht, außerhalb deines Kulturkreises tiefe Freundschaften zu schließen?

FRAGEN, DIE ZUM NACHDENKEN ANREGEN

15

Welche Rolle spielt dein Glaube im Alltag?

16

Hast du je von Jesus geträumt? Erzähl mir davon.

17

Wie bist du an den Glauben herangeführt worden? (Hier können wir davon berichten, wie wir zu einem bestimmten Zeitpunkt beschlossen haben, dem Herrn Jesus nachzufolgen, und dass wir unseren Glauben nicht einfach übernommen haben. Verweise auf S. 42)

18

Hast du je das Indschil (Evangelium) gelesen? Wenn nein: Würdest du es gern einmal lesen? Wenn ja: Woran Erinnerst du dich?

19

Was weißt du über Jesus (im Koran: Isa)? (S. 24–26 bieten hilfreiche Impulse für einen Austausch.)

20

Hast du je darüber nachgedacht, wie einzigartig Jesus im Vergleich mit allen anderen Propheten und Menschen ist?

21

Ich habe gehört, dass ihr eure Gebete auf Arabisch sprecht. Für mich ist es wichtig, dass ich in der Sprache meines Herzens mit Gott reden kann. Wünschst du dir das auch?

FRAGEN, DIE ZUM NACHDENKEN ANREGEN

22

Ich habe gehört, dass es lobenswert ist, den Koran auf Arabisch auswendig zu lernen. Wie schaffst du das?

23

Was denkst du über Sünde? Sind nicht alle Menschen Sünder? Was machst du, wenn du gesündigt hast?

24

Wie kannst du dir sicher sein, dass Gott dir vergibt, wenn du ihn wegen einer konkreten Sünde darum bittest?

25

Ist es möglich, alle Gebote Allahs zu erfüllen und vollständige Vergebung zu erlangen?

26

Denkst du je darüber nach, was nach dem Tod kommt? Wie fühlst du dich dabei?

27

Was muss ich tun, um in den Himmel zu kommen? Gibt es dafür eine Garantie?

28

Kennst du einen Vers oder einen Abschnitt des Korans auswendig, der dir in schwierigen Situationen hilft?

FRAGEN, DIE ZUM NACHDENKEN ANREGEN

29 Hast du eine Lieblingsgeschichte im Koran über einen Propheten oder ein Ereignis?

30 Glaubst du, dass Gottes Botschaft an uns veränderlich oder unveränderlich ist?

31 Was denkst du, wie Gott zu uns Menschen redet?

FRAGEN, DIE ZU EINEM TIEFEREN GEISTLICHEN AUSTAUSCH FÜHREN

32

Was hältst du von Christen im Allgemeinen? (Unterscheiden Sie zwischen dem Christentum, Namenschristen und treuen Jesusnachfolgern. Es ist wichtig zu betonen, dass Hollywood, Europa und Amerika nicht den wahren christlichen Glauben widerspiegeln.)

33

Was bedeutet dir dein Glaube?
(Geben Sie Ihr Zeugnis – ca. drei Minuten.)

34

Kennst du diese Geschichte, die Jesus erzählt hat?
(Erzählen Sie ein zum Gespräch passendes Gleichnis.)

35

Hast du von den Wundern gehört, die Jesus getan hat, als er auf der Erde lebte?
(Berichten Sie von einem zum Gespräch passenden Wunder.)

36

Hast du je erlebt, wie Allah dir eine Bitte erfüllt hat?
(Schildern Sie eine Gebetserhörung, die zeigt, dass Sie einen persönlichen Gott anbeten.)

37

Wer ist Gott für dich? Was weißt du über seinen Charakter und seine Eigenschaften?
(Greifen Sie auf die Seiten 23–26 zurück, um in Ihrem Zeugnis den Gott der Bibel vorzustellen.)

FRAGEN, DIE ZU EINEM TIEFEREN GEISTLICHEN AUSTAUSCH FÜHREN

38

Wann und wo betest du normalerweise?

(Erzählen Sie davon, was Gebet in der Bibel bedeutet und wie Sie jederzeit und überall beten können. Beziehen Sie sich auf S. 56. Sie können auch auf Gebetserhörungen in biblischen Geschichten hinweisen.)

39

Darf ich für dich beten und Gott darum bitten, dich zu segnen und deine Bedürfnisse zu stillen?

(Sie können dem Gegenüber die Hand auf die Schulter legen – allerdings als Mann nur bei einem Mann und als Frau nur bei einer Frau – und beten Sie in Jesu Namen.)

40

Hast du ein bestimmtes Gebetsanliegen an Gott?

Darf ich Gott in Jesu Namen darum bitten?

(Beten Sie in diesem Moment und versprechen Sie, auch weiter zu beten und eine Antwort des Herrn zu erwarten. Bleiben Sie dran.)

DISKUTIEREN SIE

**DIESE
UNTERSCHIEDE**

Ihre Freundschaft mit Muslimen sollte immer:

- *zwischen einem Mann und einem Mann sein*
- *zwischen einer Frau und einer Frau sein*
- *zwischen zwei Familien sein*



Gott in der Bibel und im Koran

Muslime beten den Schöpfer an, den Gott Abrahams und Moses. Ihr falsches Verständnis seines Wesens und seiner Eigenschaften entspringt dem Koran. Somit sind sie nicht in der Lage, Gott als liebenden himmlischen Vater kennenzulernen. Zeigen Sie Ihrem muslimischen Freund oder Bekannten die einzigartigen Attribute, die Gott uns in seinem Wort offenbart hat.

Der Name Gottes

IN DER BIBEL

Jahwe, der Herr, „Ich bin, der ich bin“

IM KORAN

Allah: Abkürzung von al-ilāh, der arabischen Version von „die Gottheit“ / „der Gott“.
(Wird von arabischen Christen auch für den Gott der Bibel verwendet.)

Das Wesen Gottes

IN DER BIBEL

Komplexe Einheit: drei Personen in einem dreieinigen Gott

IM KORAN

Ein einfacher, einzelner Gott

Botschaft

IN DER BIBEL

Gottes Wort ist unveränderlich.

„Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.“
(Matthäus 24,35)

IM KORAN

Gottes Botschaft ist fortlaufend.

„Wenn Wir einen Vers aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen, bringen Wir einen besseren oder einen gleichwertigen hervor. Weißt du denn nicht, dass Allah der Fähige ist?“ (Koran 2:106)

Güte

IN DER BIBEL

Gott ist ausschließlich gut.

„Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.“ (Jakobus 1,13)

IM KORAN

Gott ist zu Bösem fähig.

„(Daraufhin) schmiedeten sie [die Ungläubigen] Ränke (gegen die Gläubigen), doch Allah schmiedete (ebenfalls) Ränke (gegen sie). Und Allah ist der beste Ränkeschmied.“ (Koran 3:54)

Beziehung zu den Gläubigen

IN DER BIBEL

Gott ist der himmlische Vater.

„Betet ihr nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name.“ (Matthäus 6,9)

IM KORAN

Gott ist der Herr.

„O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst das Maß überschritten habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit ...“ (Koran 39:53)

Einladung zur Nachfolge

IN DER BIBEL

Gott lädt Menschen zu einer Entscheidung ein.

„Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.“ (5. Mose 30,19)

IM KORAN

Gott entscheidet über das Schicksal der Menschen.

„Wen Allah rechtleitet, der ist (entsprechend der Wahrheit) rechtgeleitet; und wen Er abirren lässt – das sind die Verlierer. Wir haben viele Dschinn und Menschen für die Hölle bestimmt.“ (Koran 7:178-179)

Einstellung zu den Menschen

IN DER BIBEL

Gott liebt alle Menschen. Er ist Liebe.

„Gott ist Liebe. Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.“ (1. Johannes 4,8b-10)

IM KORAN

Gott liebt nur fromme Muslime. Er ist liebevoll.

„Er ist der Allvergebende, der Liebevolle.“ (Koran 85:14)

„Und tut Gutes, denn Allah liebt die Wohltätigen.“ (Koran 2:195)

Nähe

IN DER BIBEL

Gott lebt durch seinen Heiligen Geist in seinen Kindern.

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1. Korinther 3,16).

IM KORAN

Gott ist seinen Dienern nahe, lebt aber nicht in ihnen.

„Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe. Ich erhöhe den Ruf des Rufenden, wenn er sich an Mich wendet. So sollen sie Mir gehorchen und an Mich glauben, damit sie rechtschaffen handeln mögen.“ (Koran 2:186)

Wo er in Ewigkeit wohnt

IN DER BIBEL

Gott wohnt bei seinem Volk.

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (Offenbarung 21,3).

IM KORAN

Im Koran steht nichts davon, dass Allah zusammen mit den Muslimen im Paradies sein wird.

Jesus und Mohammed

Jesus kann nicht mit irgendeinem anderen Menschen oder Propheten verglichen werden. Für Ihre muslimischen Freunde ist Jesus ein Prophet. Die folgende Gegenüberstellung hilft ihnen dabei zu erkennen, dass er viel mehr als ein Prophet ist – er ist der Mensch gewordene Gott.

Geburtsurkunde

JESUS

Name: Hebräisch, setzt sich aus einer Kurzform des Gottesnamens JHWH und einer Form der hebräischen Wurzel *jascha* („helfen“, „retten“) zusammen

Geburtsdatum und -ort: 4 v. Chr. in Bethlehem im Heiligen Land

Familie: Aus dem Stamm Juda. Juda ist ein Sohn Jakobs und Enkel Abrahams.

Vater: Kein biologischer Vater. Josef, Marias Ehemann, war sein Erziehungsberechtigter.

Mutter: Maria aus dem Stamm Juda

MOHAMMED

Name: Arabisch – „Gelobter“ bzw. „Gepriesener“

Geburtsdatum und -ort: Ca. 570 n. Chr. in Mekka auf der arabischen Halbinsel

Familie: Stamm der Quraisch

Vater: Abdallah, starb vor Mohammeds Geburt

Mutter: Amina aus dem Stamm Banu Zuhra, starb, als Mohammed sieben Jahre alt war

Geschichtsschreibung

JESUS

Sowohl Historiker als auch Bibelwissenschaftler, Juden¹ und Skeptiker bestätigen die historische Existenz Jesu. Siehe auch S. 84.

MOHAMMED

Soweit bekannt, gibt es keine antiken, nicht muslimischen Quellen über das Leben Mohammeds. Außer dem Koran, der nur wenig Informationen über sein Leben enthält, gibt es vor allem zwei islamische Quellen, die von Mohammeds Leben berichten. Die beiden detaillierten Biografien Mohammeds erschienen 146 und 200 Jahre nach seinem Tod: die *Prophetenbiografie* von Ibn Ishaq (768 n. Chr.), bearbeitet von Ibn Hisham (833n. Chr.) und *Buch über die Feldzüge des Propheten* von al-Waqidi (822 n. Chr.).

¹ Koenig, Andy, „The Search for the Historical Jesus“ <https://jewsforjesus.org/publications/issues/issues-v22-n09/the-search-for-the-historical-jesus> (abgerufen im August 2019)

Sklaverei

JESUS

Jesus besaß keine Sklaven und behandelte auch niemanden so. Gewaltsame Versklavung und Menschenhandel verstoßen gegen die Lehren des Neuen Testaments. Lesen Sie 1. Timotheus 1,8-11.

MOHAMMED

Mohammed besaß und verkaufte viele Sklaven, sowohl männliche als auch weibliche. Sklaven gelten bei Muslimen als „Beute“. Wenn auf Raubzügen Feinde gefangen genommen werden, werden diese zum Eigentum der Muslime.

Mohammed lehrte, dass Allah es ihm und seinen muslimischen Nachfolgern erlaube, mit ihren Sklavinnen zu schlafen, ohne sie zu heiraten. Solche Frauen beschreibt der Koran als „die deine rechte Hand besitzt und die Allah dir infolge von (Kriegs)beute zugewiesen hat“ (Koran 33:50, 52, 23:5 und 70:30).

Sündhaftigkeit

JESUS

Jesus wurde ohne Sünde geboren: „Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden“ (Lukas 1,35).

Jesus führte ein Leben ohne Sünde: „Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde“ (Hebräer 4,15).

Jesus sagte, dass er ohne Sünde war: „Wer von euch überführt mich einer Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?“ (Johannes 8,46).

MOHAMMED

Mohammed wurde von Allah als Sünder bezeichnet: „Wir haben dir (durch die Eroberung Mekkas) einen deutlichen Sieg gewährt, damit Allah dir (durch diese Schwierigkeit) deine vergangenen und zukünftigen Sünden vergibt, Seine Gnade an dir vollendet, dich auf dem geraden Weg rechtleitet“ (Koran 48:1-2).

Mohammed betete für die Vergebung seiner Sünden: „O Allah! Vergib mir die Sünden, die ich in der Vergangenheit begangen habe oder in der Zukunft tun werde, und auch die Sünden, die ich im Geheimen oder in der Öffentlichkeit begangen habe“ (Hadith Bukhari², Band 9, #482).

Macht über Satan

JESUS

Jesus wurde von Satan versucht, blieb aber der Sieger (Matthäus 4,1-11).

Jesus heilte von Dämonen besessene Männer und Frauen (Markus 1 und 5, Matthäus 8).

Mit seinem Sieg über den Tod besiegte Jesus auch Satan ein für alle Mal (Kolosser 2,14-15).

MOHAMMED

Nervös suchte Mohammed Schutz vor Satan: „Sprich: ‚Ich suche Zuflucht beim Herrn des Aufbruchs, vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat, und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie hereinbricht, und vor dem Übel der Zauberinnen, die auf die Knoten blasen‘“ (Koran 113:1-4).

Ehebrecherinnen

JESUS

„Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt? Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!“ (Johannes 8,10-11).

MOHAMMED

Eine Muslima kam zu Mohammed und bekannte, dass sie Ehebruch begangen hatte und dadurch schwanger geworden war. Mohammed sagte ihr: „Geh zurück, bis du das Kind zur Welt gebracht hast.“ Als sie das Kind geboren hatte, brachte sie ihm das Kind und sagte: „Hier ist es! Ich habe es auf die Welt gebracht.“ Er sagte: „Geh

² Alle Zitate aus den Hadithen wurden aus dem Englischen übersetzt. (Anm. d. dt. Hg.)

zurück und säuge es, bis du es abgestillt hast.' Als sie ihn abgestillt hatte, brachte sie ihn zu ihm, während er etwas in der Hand hielt und aß. Dann wurde der Junge einem muslimischen Mann übergeben, und er (der Prophet) befahl, wie mit der Frau umzugehen sei. So wurde eine Grube für sie gegraben, er sprach seinen Befehl aus, und sie wurde zu Tode gesteinigt ... Dann betete er über ihr, und sie wurde begraben" (Hadith Abu Dawood #4428).

Religionskriege

JESUS

Anders als im AT wies Jesus in Lukas 9,54-55 seine Jünger zurecht, als sie eine Stadt zerstören wollten, in der die Menschen ihn abgelehnt hatten.

In Lukas 22,49-52 wollten die Jünger diejenigen bekämpfen, die Jesus festnahmen, doch er gebot ihnen Einhalt und heilte einen Mann, der bei dem Kampf verletzt worden war.

MOHAMMED

„Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die (kampfwilligen) Polytheisten, wo immer ihr sie findet, und ergreift, belagert und wartet auf sie aus jedem Hinterhalt. Wenn sie aber in Reue umkehren, das Gebet verrichten und die Zakat entrichten, dann lasst sie in Ruhe, denn Allah ist der Allvergebende, der Barmherzige.“ (Koran 9:5)

Dieser Abschnitt gehört zu den letzten Offenbarungen, die Mohammed vor seinem Tod von Allah empfangen haben soll.

Feinde

JESUS

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Matthäus 5,43-45)

MOHAMMED

„Ringt gegen diejenigen unter den Leuten der Schrift, die nicht an Allah (allein) und an den jüngsten Tag glauben, die nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und die nicht die wahre Religion (des reinen Monotheismus) anerkennen, bis sie die Dschizya(-Steuer) eigenhändig und in Akzeptanz entrichten.“ (Koran 9:29).

Tod

JESUS

Jesus wurde gekreuzigt. Er starb am Kreuz, nachdem er sich freiwillig den Juden und Römern ausgeliefert hatte (Matthäus 27, Markus 15, Lukas 23, Johannes 19).

Jesus stand von den Toten auf und wurde von seinen Jüngern und mehr als 500 Einzelpersonen gesehen (1. Korinther 15,3-6).

MOHAMMED

Im Jahr 629 n. Chr. griff Mohammed Chaibar an, ein hauptsächlich von Juden besiedeltes Oasengebiet. Er vernichtete, folterte, tötete, plünderte und versklavte viele der Bewohner. Zaynab bint Harith, eine Jüdin, deren Familie ausgelöscht worden war, bereitete direkt nach dem Angriff eine Mahlzeit für Mohammed und einige seiner Männer zu. Sie vergiftete das Lammfleisch; Mohammed aß davon und spürte die Wirkung des Gifts.

Etliche von Mohammeds Männern starben an dem Gift. Als sie nach ihrem Motiv befragt wurde, erklärte Zaynab Mohammed gegenüber: „Wie du mein Volk bedrängt hast, ist dir nicht verborgen. Da sagte ich: Wenn er ein Prophet ist, wird er informiert werden; wenn er aber ein König ist, werde ich ihn loswerden“ (Hadith Abi Dawud 4512, Buch 40, #4497).

Mohammed ordnete an, dass sie auf der Stelle und vor Ort getötet würde. Im Jahr 632 starb Mohammed im Alter von 62 Jahren an den Folgen des Gifts, nachdem er drei Jahre lang schreckliche Schmerzen gelitten hatte (Hadith Bukhari 5.713).

Letzte Worte

JESUS

Am Kreuz sagte Jesus: „Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lukas 23,34).

Bevor er in den Himmel auffuhr: „Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters“ (Matthäus 28,18-20).

MOHAMMED

Mohammed war Jahre zuvor von einer Jüdin vergiftet worden, deren Mann von den Muslimen getötet worden war, und das Gift hatte ihn langsam umgebracht. Er starb in den Armen seiner Frau Aischa und sagte: „Möge Allah die Juden und die Christen verfluchen, weil sie Kultstätten an den Gräbern der Propheten errichtet haben“ (Bukhari, Band 1, #427).

Kannst du verstehen, warum ich Jesus von ganzem Herzen liebe und ihm nachfolge?

Jesus und der Isa im Koran

Im Koran findet sich die Geschichte Jesu in den Suren 3:33-60, 19:16-36, 5:110 und 4:157-171. Muslime kennen Jesus als Isa, „Allahs Segen und Frieden seien auf ihm“.

Der Isa des Korans ist keine historische Person. Seine Identität und seine Rolle als Prophet basieren auf dem, was Mohammed von christlichen Sklaven, Ehefrauen und Sekten hörte, und auf einer angeblichen Offenbarung, die er 600 Jahre nach dem Leben, dem Tod und der Wiederauferstehung des historischen Jesus erhalten haben soll.

5

FÜNF LEHREN ÜBER ISA, DIE VON DER BIBLISCHEN WAHRHEIT ÜBER JESUS ABWEICHEN

Aus Erde geschaffen: „Das Gleichnis (bezüglich) Jesus ist bei Allah wie das von Adam, den Er aus Erde erschuf“ (Sure 3:59).¹

Mensch und Prophet: „Er ist lediglich ein Diener, dem Wir Gnade erwiesen und als Beispiel für die Kinder Israels gemacht haben“ (Sure 43:59).

Nicht der Sohn Gottes: „Die Christen sagen: ‚Der Messias ist der Sohn Allahs.‘ Dies sind ihre erfundenen Worte. Sie ahmen damit die Reden der Ungläubigen nach, die vor ihnen waren. Allahs Fluch über sie. Wie können sie derart (von der Wahrheit) abweichen?“ (Sure 9:30).

Nicht gekreuzigt: „... und ihrer Behauptung: ‚Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, getötet‘, obschon sie ihn weder getötet noch gekreuzigt haben, sondern es erschien ihnen nur so“ (Sure 4:157).

Leben und Wiederkunft als Muslim: Isa kommt als „ein Mann von mittlerer Größe, ... der zwei hellgelbe Gewänder trägt, die aussehen, als würden Tropfen von seinem Kopf herabfallen, obwohl er nicht nass ist. Er wird für die Sache des Islams die Menschen bekämpfen. Er wird das Kreuz zerbrechen ... Er wird den Antichristen vernichten und 40 Jahre lang auf der Erde leben, dann wird er sterben. Die Muslime werden über ihm beten“ (Hadith Sunan Abu Dawud, 37:4310).

¹ Als Verweisstellen für Koranzitate kann man entweder „Sure“ oder „Koran“ schreiben. Hier z. B. sind beide Schreibweisen, Sure 3:59 und Koran 3:59, korrekt.